

## Anlagestiftung Mischvermögen BVG 40

Die Anlagestrategien im Bereich der Freizügigkeitsvermögen bewegen sich innerhalb der gesetzlichen BVV 2 Richtlinien. Die Strategien „BVG 0“, „BVG 25“ und „BVG 40“ stehen dem Investor je nach Anlegerprofil zu Verfügung. Alle drei Strategien verfolgen einen sogenannten Kern-Satelliten Ansatz. Der Kern besteht aus kosteneffizienten Passivinstrumenten, welche die Marktperformance erwirtschaften sollen. Die Satelliten sind sorgfältig ausgewählte aktive Anlageinstrumente, welche eine Überperformance gegenüber der Marktperformance anstreben. Die Strategie BVG 40 lässt häufig Aktien und grössere Schwankungen der Anlagewerte zu. Langfristig sind attraktive Renditen möglich.

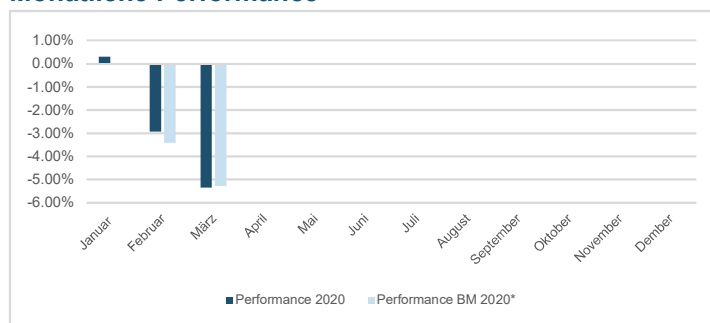
### Kennzahlen

Datum	31.März 2020
Nettoinventarwert	CHF 106.38
Lancierungsdatum	01.12.2018
ISIN	CH0451645441
Investment Manager	Investas AG, Bern
Depotbank	Credite Suisse AG, Bern
Ausgabebesen einmalig	0.5%
Verwaltungskommission p.a. (ex. MwSt)	0.97%
Referenzwährung	CHF
Benchmark (BM)	Customized
Ausgabe / Rücknahme	Wöchentlich

### Performance YTD

	Strategie	Benchmark*
2020	-7.86%	-8.60%

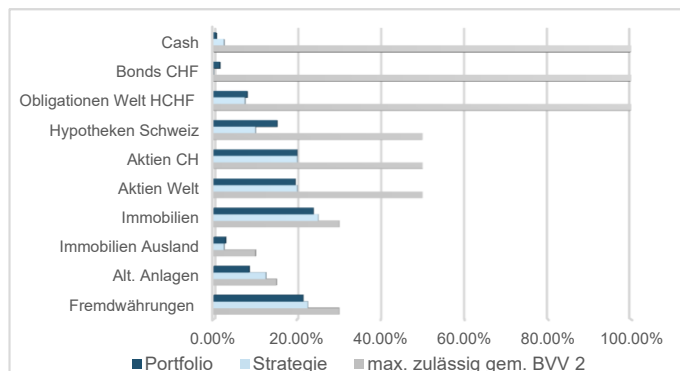
### Monatliche Performance



### Risiken und Renditeziel der Strategien

1	2	3	4	5
1 Festverzinslich	keine Aktien (BVG 0)	Zielrendite 1.0% p.a.		
2 Einkommen	wenig Aktien (BVG 25)	Zielrendite 3.0% p.a.		
3 Ausgewogen	häufig Aktien (BVG 40)	Zielrendite 4.0% p.a.		
4 Wachstum	grosser Aktienanteil	unzulässig für BVV 2		
5 Aktien	vorwiegend Aktien	unzulässig für BVV2		

### Portfolio, Strategie und BVV 2



### Bericht des Asset Managers

Aufgrund des Coronavirus reduzierte die westliche Welt im März ihre wirtschaftlichen Aktivitäten auf ein Minimum. Nach einer bereits schwachen letzten Februarwoche brach der globale Aktienindex MSCI World in den ersten drei Märzwochen rund 25% ein und schloss den Monat nach einer Erholung bei -13%. Die Aktienmärkte litten zusätzlich unter dem starken Zerfall des Ölpreises. Einerseits brach die Nachfrage ein, andererseits konnten sich die OPEC und Russland nicht auf Produktionskürzungen einigen. Aufgrund der US-Zinssenkungen von insgesamt 1.5% im März kam es auch den Zinsmärkten zu starken Bewegungen. Die FED kündigte zudem weitreichende Kaufprogramme am Obligationenmarkt an. Darüber hinaus versprach der Staat umfassende Hilfsprogramme, um einen Zusammenbruch der Wirtschaft zu verhindern. In Europa kam es zu ähnlichen (geld-) politischen Programmen. Der Goldpreis legte unter starken Schwankungen nur minim zu.

Diese Publikation erhebt keinen Anspruch auf vollständige Richtigkeit. Die vergangene Performance ist keine Garantie für die zukünftige Entwicklung.  
\*Die Benchmark wurde um die TER bereinigt